

####abstract, 2nd draft.

(source)

stephan schwarz

dynamiken postdeutscher gegenwartslyrik

chiara liso, SS22 FUB

das vorhaben wurde den möglichkeiten und anforderungen angepasst, d.h.
eingegrenzt.

####1.

ich möchte in dieser arbeit das lyrische werk uljana wolfs einer genaueren betrachtung unterziehen. der seminarkontext verlangt, hier aspekte von multi- und translingualität zu untersuchen und wolfs schaffen zur klärung des begriffes :postdeutsch: heranzuziehen.

:translingual: taucht in diesem zusammenhang schon auf (cf. F. von Ammon 2018; Anja Burkhard, Andreas Degens in Binder/Klettenhammer/Mertz-Baumgartner 2016); das spezifisch postdeutsche werde ich versuchen damit in verbindung zu bringen und näher zu beleuchten. dabei wird mich vor allem interessieren, ob der begriff nicht an sich eher zu post:national transponiert werden müsste, wollte man das übersteigende (trans)-moment nicht auf eine jeweilige (landes) oder (national)sprache beschränkt sehen. es wird, neben der analyse von uljana wolfs gedichten, dazu notwendig sein, nichtdeutsche lyrik bzw. vielleicht zuerst auch ihren eigenen ansatz und zugang zu übersetzung und poetologischer reflexion (wolf 2021) zu integrieren.¹

####2. vorgehen

1. quantitativ:

1.1 korpuserstellung lyrik uljana wolf

1.2 erfassung trans- & multilingualer elemente, matrix derselben, anwendung statistischer methoden

1.3 projektion der ergebnisse auf referenzkorpora deutscher sprache

2. qualitativ

2.1 rezeption postdeutsch, begriffsklärung

2.2 reflexion, selbstreferenzielle und transzendierende momente

2.3 poetologisches potential, bildungsauftrag, aufklärungsarbeit, politisches moment

2.3.1 konsequenz postnational vs. postdeutsch

#####content

über den stand der verfahren kann hier: https://github.com/esteeschwarz/DH_essais/tree/main/sections/DYN nachgelesen werden.

¹ dazu sind in [papers 009, 010](#) bereits vorarbeiten geleistet worden.